

Region Oberwallis

Vertragsloser Zustand verhindert

Die Vertragspartner einigten sich über die Fortsetzung der Verhandlung. Ein unverantwortbarer vertragsloser Zustand im Westschweizer Ausbaugewerbe wurde verhindert.

Mehr als 500 Arbeitnehmende des Ausbaugewerbes Westschweiz waren dem Aufruf der Gewerkschaften Syna und Unia gefolgt und protestierten in allen Westschweizer Kantonen. Sie verurteilten die Kündigung ihres Gesamtarbeitsvertrags (GAV) durch die Arbeitgebenden. Mit dieser öffentlichen Kritik kämpften sie um ihren GAV und für materielle Verbesserungen.

Der Protest wirkte

Der vertragslose Zustand wurde verhindert. Die Arbeitgeber haben die Kündigung des GAV zurückgezogen. Die Sozialpartner werden nun die Forderungen am Verhandlungstisch diskutieren. Einerseits waren die Unternehmen bereit, auf die Bedingungen der Gewerkschaften einzugehen. Sie werden die im September des vergangenen Jahres unterbrochenen Verhandlungen weiterführen. Andererseits haben die Delegierten von Syna und Unia an ihrer Sitzung in Lausanne die Vereinbarung mit den Arbeitgebern akzeptiert.

Vorleistungen der Arbeitgeber

Damit weiterverhandelt werden kann, haben die Arbeitgeber einer Erhöhung der Verpflegungsentschädigung von 17 auf 18 Franken pro Tag und einer Erhöhung der Mindestlöhne um 30 Rappen pro Stunde zugestimmt. Ausserdem verzichten sie darauf, den freien Samstag in Frage zu stellen. Die Delegierten zeigten sich bereit, diese Vorschläge zu akzeptieren. Sie betonten jedoch, dass Löhne und materielle Bedingungen in Zukunft substantziell verbessert werden müssen.



Der Einsatz für Vertragsverhandlungen im Westschweizer Ausbaugewerbe hat sich gelohnt.

Bild: zVg

Auch gegen Lohndumping braucht es griffigere Massnahmen.

Weitere Fortschritte sollen folgen

Die vereinbarten Vorleistungen der Arbeitgeber retteten den GAV. Für die Gewerkschaftsdelegierten hätte ein vertragsloser Zustand Chaos auf den Baustellen und einen enormen Preiskrieg bedeutet. Der Kompromiss zeigt, dass die Arbeitgebenden zu den Errungenschaften wie 13. Monatslohn, 41-Stunden-Woche und Mindestlöhne stehen. Es liegt jetzt an ihnen, ihre Verantwortung wahrzunehmen und den Beitrag der Arbeitnehmenden zum Erfolg des Ausbaugewerbes anzuerkennen. Die Gewerkschaften sind entschlossen, bei den Verhandlungen konkrete Fortschritte zu erreichen.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch

Ob- und Nidwalden: Urs Gander,
urs.gander@syna.ch

Oberwallis: Johann Tscherrig,
johann.tscherrig@syna.ch

Uri: Thomas Huwyler,
thomas.huwyler@syna.ch

Zug/Innerschwyz: Freddy Gisler,
freddy.gisler@syna.ch

Ausgabe 2/17:

Redaktionsschluss: 20. Februar
Erscheinungsdatum: 10. März

Region Oberwallis

Behinderte Menschen unterstützt

Die Syna-Region Visp und Umgebung verzichtete auf den Jahresausflug und unterstützte die Stiftung Fux campagna mit 10 000 Franken.

Die Syna-Mitglieder der Region Visp und Umgebung haben ein Herz für schwer körperlich und mehrfach behinderte Menschen. Sie beschliessen an ihrer letzten Generalversammlung, auf den Jahresausflug zu verzichten. Der eingesparte Betrag wurde verdoppelt, um behinderte Menschen zu unterstützen.

Ein konkretes Projekt

Im vergangenen Dezember konnte der Vorstand den Vertretern der Stiftung



Der Vorstand spendet der Stiftung Fux campagna 10 000 Franken.

Bild: zVg

Fux campagna einen Check in der Höhe von 10 000 Franken als vorweihnachtliches Geschenk überreichen. Dieser Betrag wird für den laufenden Um- und Erweiterungsbau eingesetzt,

der voraussichtlich im Herbst 2017 bezugsbereit sein wird.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Vertrauensleutekonferenz

Mitreden wird geschätzt

Die Vertrauensleutekonferenz der Region Oberwallis setzte sich mit der Frage auseinander: Ist die Sozialpartnerschaft am Ende?

An der traditionellen, alljährlich durchgeführten Vertrauensleutekonferenz von Syna Oberwallis wurden die Schwerpunktthemen für das Jahr 2017 festgelegt. Der gut besuchte Anlass zeigte einmal mehr, dass die Mitglieder mitreden und bestimmte Positionen beziehen wollen. Sie setzten sich mit den anstehenden Lohnverhandlungen sowie den Änderungen und Neuerungen bei den Sozialversicherungen auseinander. Vor allem die Vertragsverhandlungen im Ausbaugewerbe und in der Gebäudetechnik des Kantons Wallis sowie die Migration unserer ausländischen Kolleginnen und Kollegen lieferten viel Gesprächsstoff.

In der letzten Zeit häufen sich die Probleme bei den Vertragsverhandlungen der verschiedenen Sektoren. Letztes Jahr drohte dem Bausektor ein vertragsloser Zustand. In diesem Jahr brauen sich dunkle Gewitterwolken im

Ausbaugewerbe der Westschweiz und in der Gebäudetechnik des Kantons Wallis zusammen. Die Syna-Vertrauensleute fordern von den Arbeitgebern, dass sie ihre Verantwortung als Sozialpartner ernst nehmen, offene und ehrliche Vertragsverhandlungen führen. Sie sollten die Sozialpartnerschaft nicht einfach über die Klinge springen lassen.

Migration ist kein Modewort

Selina Tribbia, Verantwortliche der Syna-Fachstelle Migration und Leiterin der Fachstelle Gesellschaftspolitik, stellte den Vertrauensleuten das Migrationsprogramm vor. Sie betonte, dass Gewerkschaften für die Integration von ausländischen Mitgliedern eine wichtige Funktion erfüllen. Gerade im aktuellen politischen Umfeld seien diesbezüglich Informationen und Aktionen ein wichtiges Anliegen. Von der Personenfreizügigkeit und von stabilen Handelsbeziehungen mit dem Ausland profitiere auch die hiesige Wirtschaft. «In der Gesellschaft braucht es ein offenes Aufeinander-Zugehen, das frei von Vorurteilen und Diskriminierung ist», hielt Selina fest.

Löhne sind anzupassen

2016 verzeichneten die Unternehmen im Kanton Wallis eine gute Auslastung. Es darf nicht sein, dass infolge der eventuell schlechteren Aussichten keine Lohn erhöhungen gewährt werden. Auch die Versammelten wissen, dass es Betriebe gibt, die schlechte Zeiten durchlaufen. Syna will daher differenzierte Lohnbegehren stellen. Die Vertrauensleute sind überzeugt, dass sie realisierbare und realistische Forderungen vorlegen. Im Rahmen einer guten Sozialpartnerschaft ist die Umsetzung möglich. Es ist notwendig, dass man die legitimen Interessen der Arbeitnehmerschaft nicht beiseiteschiebt, sondern sie berücksichtigt.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Forderungen von Syna

Lohnerhöhungen: je nach Branche 0,5 bis 1,5 Prozent.

Minimallöhne: um 100 Franken erhöhen.

Lohngleichheit zwischen Frau und Mann.

Region Graubünden/Sarganserland

Start ins 2017 gut gelungen

2016 erreichten wir unser Ziel. Das Team Chur ist 2017 gut gestartet. Wir stehen unseren Mitgliedern lösungsorientiert zur Seite und helfen ihnen.

Das Team Chur freut sich. Unsere Ziele punkto Mitgliederwerbung haben wir sogar leicht übertroffen. Im vergangenen Jahr haben wir für unsere Mitglieder rund 180 000 Franken in Rechtsfällen – Arbeits- und Sozialversicherungsrecht – sowie verloren gegangene Pensionskassengelder

rechtlich eingefordert. Für die erfolgreiche Zusammenarbeit verdient das Team ein Dankeschön. Ebenso alle, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Auch dieses Jahr sind wir auf die Mithilfe jedes einzelnen Mitglieds angewiesen. Der Mitgliederzuwachs ist eine wichtige Herausforderung, und du kannst uns sehr gut unterstützen. Nur als mitgliederstarke Gewerkschaft können wir bei Verhandlungen erfolgreich mitreden und mitbestimmen.

**irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin**



Mitglieder erhalten bei der Werbung von Neumitgliedern pro Aufnahme eine Prämie von 100 Franken. Bild: Irene Theus

Travail.Suisse Uri

Das Abc der Pensionierung

Travail.Suisse konnte das Jahr 2016 mit einem hervorragend besuchten Kurs abschliessen. Die Pensionierung stand bei diesem Anlass im Mittelpunkt.

Einleitend stellte Referent Hubert Scheiber von der Ausgleichskasse Uri das schweizerische Modell der Altersvorsorge vor: Die erste Säule wird von der Alters- und Hinterlassenen-Versicherung (AHV), der Invalidenversicherung (IV) und den Ergänzungsleistungen (EL) gebildet. Die zweite Säule wird durch die berufliche Vorsorge geprägt. Sie soll die existenzsichernde Rente der ersten Säule ergänzen. Die Selbstversorgung bildet die dritte Säule. Sie bietet die Möglichkeit, Vorsorgelücken zu schliessen.

Zweitägiger Kurs bei Syna

Scheiber erklärte das einzigartige schweizerische Altersvorsorgemodell, das von anderen beneidet würde. Ein breiter Themenkreis wurde besprochen und mit vielen Zahlen untermauert: von Altersrente, Hilflosenentschädigung und Ergänzungsleistungen über die künftige Altersvorsorge bis zu Testament, Erbrecht und Vorsorgeauftrag. Den Schwerpunkt



Referent Hubert Scheiber führte kompetent durch die komplexe Altersvorsorge. Bild: Hans Gnos

setzte Scheiber auf die erste Säule. Er machte insbesondere auf die vielen Stolpersteine aufmerksam. Regionalsekretär Andy Müller stellte den zweitägigen Pensionsvorbereitungskurs des Bildungsinstituts ARC vor.

**syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen**

Infoabend wird wiederholt

Mit dem Thema Pensionierung wollten sich viele Mitglieder auseinandersetzen. Da die Zahl der Teilnehmenden begrenzt war, mussten mehrere Personen auf den Anlass verzichten. Travail.Suisse Uri wird Anfang Jahr nochmals einen analogen Informationsabend durchführen. Beachte die Einladungen!

Region Uri

Lohnerhöhungen ab 2017

Die Mitarbeitenden des Autogewerbes Uri und der Auto AG Uri erhalten trotz schwieriger Wirtschaftslage ab 1. Januar 2017 mehr Lohn.

Die Verhandlungen der Berufskommission (PBK) der Urner Sektion des Auto Gewerbe Verbandes Schweiz (AGVS) führten zu mehr Lohn. Seit 1. Januar 2017 erhalten alle Angestellten, die dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des AGVS unterstellt sind, eine generelle Lohnerhöhung von 30 Franken. Zusätzlich werden die Mindestlöhne, je nach Beruf, zwischen 50 und 100 Franken angehoben.

Das ist das Ergebnis der Verhandlungen der PBK des AGVS Uri, die aus Vertretern der Arbeitgeberseite sowie der Gewerkschaften Syna und Unia besteht. Sie trafen sich Ende November in Altdorf. Die Parteien führten ein konstruktives Gespräch, bei dem beide Seiten von ihren ursprünglichen Positionen abwichen. Die

ausgehandelte Lösung kommt den Arbeitnehmenden zugute. Sie zeigt, dass die sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit in der Branche auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten funktionieren kann.

Auto AG Uri: keine Nullrunde

Auch bei der Auto AG Uri erhalten ab

1. Januar 2017 alle Angestellten, die dem Firmen-GAV unterstellt sind, eine Lohnerhöhung – im Gegensatz zum letzten Jahr, als eine Nullrunde beschlossen worden war. Die Anpassungen der Löhne erfolgen in einem abgestuften Verfahren und betragen zwischen 10 und 40 Franken. Zudem werden der Stufenanstieg gewährt und das Lohnband unverändert belassen.



Den Mitarbeitenden des Urner Autogewerbes und der Auto AG Uri steht mehr Geld zur Verfügung.
Bild: Hans Gnos

Die Erhöhungen sind das Ergebnis der Lohnverhandlungen, die von einem Ausschuss des Verwaltungsrats der Auto AG Uri, der Personalkommission der Auto AG Uri und Syna-Regionalsekretär Thomas Huwyler geführt wurden.

thomas.huwyler@syna.ch,
Regionalsekretär

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Sektion Chur und Umgebung

Kegelabend

Freitag, 10. Februar, ab 19.00 Uhr

Rest. Turnerwiese, Chur

Anmelden bei Tamara Altares, 079 918 12 13 oder Remo Cadosch, 076 531 60 19

Generalversammlung

Freitag, 24. Februar, 19.00 Uhr

Restaurant Meiersboden, Chur

Anmelden bei Tamara Altares, 079 918 12 13

Syna Sektion Mittelbünden

Generalversammlung

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr

Rest. Reich, Summaprada

Anmelden bei Alexander Gredig, 079 444 81 85

Sektion Glener

Generalversammlung

Freitag, 10. März, 20.00 Uhr

Hotel Eden Montana, Ilanz

Anmelden bei Anton Solèr, 079 228 65 60

Rentnerinnen- und Rentnerbewegung

Kegel- und Jassnachmittag mit anschliessendem Imbiss

Dienstag, 17. Oktober, ab 13.30 Uhr
Restaurant Speer, Kaltbrunn SG

Region Ob- und Nidwalden

Sektion Unterwalden

Generalversammlung

Freitag, 3. März

Alpnach Dorf

Region Oberwallis

Delegiertenversammlung

Samstag, 4. März, 9.00 Uhr

MZG Sosta, Susten

Sektion Leuk und Umgebung

Generalversammlung

Samstag, 4. Februar, 19.00 Uhr

Restaurant Krone, Leuk

Sektion Stalden

Generalversammlung

Freitag, 10. Februar, 19.00 Uhr

Burgerstube

Sektion Domodossola

Generalversammlung

Samstag, 11. Februar, 17.00 Uhr

Centro Sociale, Domodossola

Sektion Raron und Umgebung

Generalversammlung

Freitag, 24. Februar, 19.30 Uhr/Raron

Sektion Goms und Umgebung

Generalversammlung

Freitag, 24. März, 19.30 Uhr

Region Uri

Preisjassen

Freitag, 17. März, 19.30 Uhr

Restaurant Schützenhaus, Altdorf

Region Zug/Innerschwyz

Sektion Ägerital

Generalversammlung

Freitag, 10. Februar/Oberägeri

Sektion Innerschwyz

Generalversammlung

Samstag, 4. März

Art-Goldau

Sektion Zug

Generalversammlung

Samstag, 11. März

Persönliche Einladungen beachten!